trageerspartenlebens.

Neben diesen Großgläubigern ist aber das Geschick zahlreicher kleiner Einleger von besonderer Tragik. Es handelt sich hiebei um Personen, die jahrelang ihre kleinen Ersparnisse dem Bankhause anvertraut haben, keineswegs, weil sie eine besonders günstige Verzinsung erhielten, sondern lediglich im Vertrauen auf die Bonität der Firma. So hat der bejahrte Komponist Wilhelm Kienzl, ein in geschäftlichen Dingen völlig unerfahrener, weil nur künstlerischen Interessen zugewendeter Mensch, das Ehrengeschenk von 20.000 S., das er anläßlich seines fünfundsiebzigsten Geburtstages von Freunden und Verehrern seiner Kunst erhalten hat, sowie seine übrigen bescheidenen Ersparnisse dem Bankhaus in bar überantwortet. ~~Man zählt insgesamt 120 Kleingläubiger, deren Forderungen zusammen nur 230.000 S. betragen.~~

Als besonderer Einzelfall